14. MUSIWOCH'N STRUNZ auf Schloss Halbenrain vom 20. bis 26. August 2006

"Da haben sie 'was versäumt"

hat *Ing. Dietmar Tschiggerl,* Bürgermeister von Halbenrain, über den Schlussabend der Musiwoch'n Strunz 2006 jenen gesagt, die nicht dabei waren. Ein schöneres Kompliment kann man sich nicht vorstellen, denn es könnte sich auf die gesamte Musizierwoche mit all ihren internen und öffentlichen Veranstaltungen beziehen.

Was ist die Musiwoch'n Strunz?

Dahinter steckt der Grundgedanke, einerseits intensiven Instrumentalunterricht zu bieten und andererseits die aktive Anwendung in Familienmusiken, Gruppen und Wahlfächern zu ermöglichen. Der Leiter, *Prof. Sepp Strunz:* „Das Wichtigste ist das ganzheitliche Erleben von Volkskultur, dazu gehört auch Singen, Jodeln, Tanzen, Auftrittsmöglichkeiten und der Versuch, Kontakt mit der örtlichen Bevölkerung zu bekommen".

Wer darf daran teilnehmen?

Jeder, der ein Instrument erlernt oder erlernen möchte, ob Jung oder Alt, ob Anfänger oder Fortgeschrittener – alle sind willkommen! Heuer haben dieses Angebot knapp 50 Musikantinnen und Musikanten aller Altersstufen, vom Volksschüler bis zum Pensionisten, vom Einzelteilnehmer bis zu vielen Geschwistern und Familienmusiken, angenommen.

Das „klingende" Schloss Halbenrain

In dieser Woche klingt das Schloss Halbenrain Tag und Nacht: Während des Tages ohnehin, aber auch abends bei unseren gemeinsamen (auch öffentlichen) Veranstaltungen und natürlich geht es bis in die Nacht- (manchmal auch Morgenstunden) lustig zu.

Unser Themenabend „Bettelmusikanten"

Als besonderen Höhepunkt gab es am *Montag einen Themenabend* („Bettelmusikanten"), zu dem alle verkleidet kamen (das Foto sagt alles!).

Dienstag Abend hatten wir Herrn Sepp Sorger (Lehrer an der Tourismusschule Bad Gleichenberg) eingeladen um den Workshop *„Mixgetränke"* abzuhalten (das ist bestens angekommen).

Mittwoch war unser freier Nachmittag, jedoch mit verschiedenen Angeboten: Einerseits *„Sport, Spiel, Spaß"* (eher für die Jugend, das war eine besondere Gaudi) und andererseits eine Weinverkostung und ein Buschenschankbesuch beim *Weingut Krispel* in Hof bei Straden (war ein Hochgenuss).

Offenes Volkstanzen im Gasthof Wagner

Das *„Offene Volkstanzen"* am Mittwoch Abend im *Gasthof Wagner* sollte wieder Jung und Alt zusammenbringen um gemeinsam zu tanzen (was bestens gelang).

Der *Donnerstag* wurde für intensive Vorbereitungen für unseren Schlussabend genutzt und klang mit einem gemütlichen *Grillabend* aus.

Der Höhepunkt: unser Schlussabend

Der Rothof des Schlosses Halbenrain eignet sich bestens für unsere große Schlussveranstaltung, die einen Querschnitt unserer Arbeit während der Woche zeigen soll, aber auch so manch Lustiges zu Tage fördert.

Gemeinsames Stück am Schlussabend

Der ORF-erprobte Referent *Daniel Neuhauser* führte mit Charme und Witz durch das Programm und stellte die Mitwirkenden vor: Familien, Geschwister, Ensembles, Gesangsgruppen, den „Musiwoch'n-Chor", Volkstänzer (Jugend und „Reifere"), Schuhplattler und so manche Überraschung. Dazu zählt der traditionelle „Verriss" des Leiters Sepp Strunz, diesmal als „Liebesg'schichten und Heiratssachen" getarnt.

Wr wird wohl hier durch den Kakao gezogen?

Ein besonders gutes Echo unter den Besuchern riefen die *Vielfalt* des Programms (mit seltenen Instrumenten wie Okarina, Schwegel und Hölzernes Glachter) hervor, aber auch die *Qualität* (zahlreiche Teilnehmer sind häufig im ORF zu hören und zu sehen) und die *Kurzweiligkeit.*

Ausklang und Dank

Nach einer eher kurzen Freitagnacht ließen wir am Samstag Vormittag unsere Musizierwoche mit einer gemeinsamen Schlussmesse in der Pfarrkirche Halbenrain würdig ausklingen. Die Heilige Messe wurde von Teilnehmern und Referentinnen bzw. Referenten musikalisch umrahmt. Hier gilt unser Dank Herrn *Pfarrer Josef Fleischhacker*, aber auch der *Pfarre Halbenrain* für die stets wunderschön geschmückte Kirche.

Ein besonders herzliches Dankeschön der *Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Schloss Halbenrain/St. Martin* ausgesprochen – wir können uns keine bessere Unterbringung und Verpflegung vorstellen. Danke, liebe Frau *Direktor Ing. Leopoldine Tschiggerl*, danke liebe Hauswirtschaftsleiterin *Roswitha Thier,* danke dem *gesamten Team*.

Örtliche Unterstützung

Dass uns örtliche Kontakte besonders wichtig sind, wurde bereits erwähnt.

Ohne die großartige Unterstützung unsere Musiwoch'n von vielen Seiten wäre ein solch aufwändiges und umfangreiches Projekt nicht durchführbar:

Herzlichen Dank an Herrn *Bürgermeister Ing. Dietmar Tschiggerl* mit seinem Gemeindevorstand, dem Gemeinderat und den Gemeindebediensteten für die vielseitige Unterstützung. Ebenso gilt unser Dank der *Raiffeisenbank Halbenrain–Tieschen* (Herrn Dir. Erhard Fastl), *dem Kauf- und Modehaus Hubert Wallner* sowie dem *Gasthof Wagner*.

Zusammenfassung:

Aus all diesen Gründen: Vorsicht Halbenrain, wir kommen 2007 wieder!

BITTE VORMERKEN (egal ob als Teilnehmer oder Zuhörer)

Musiwoch'n Strunz vom 19. -25. August 2007:

Information und Anmeldung:

Gemeinde Halbenrain, Tel.: 03467/22 05, Email: halbenrain@aon.at oder

Prof. Sepp Strunz, Tel.: 03463/38 38, Email: sepp.Strunz@utanet.at